

Niederschrift

**über die 10. Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses
am Dienstag, 14.12.2010, 18:00 Uhr
Begegnungsstätte im Rathaus,
Hauptstraße 24, 48346 Ostbevern**

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Aichner, Meinrad Dr.	Vertretung für Herrn Sebastian Hollmann
Brandt, Ulrich	Vertretung für Herrn Hubert Wördemann
Breuer, Mathilde	
Gebühr, Gabriele	
Große Hokamp, Bernhard	
Gülker, Julius	
Haverkamp, André	
Hermanns, Hubertus	
Höggemann, Ulrich	
Löckener, August	
Lunkebein, Ulrich	
Möllenbeck, Elmar	bis TOP N3
Stratmann, Werner	

von der Verwaltung
Hoffmann, Marion
Nünning, Heinz
Schindler, Joachim
Witt, Hans-Heinrich

Gäste
Herr Suhre, Ingenieurbüro nts zu TOP 8
Herr Schapmann, Architekturbüro Schapmann zu TOP N 3
Herr Boll, Betreiber des Kaseinwerkes zu TOP N 3

Es fehlen entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Hollmann, Sebastian Wördemann, Hubert

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:10 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

AV Breuer eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestimmung des Schriftführers

VA Hoffmann wird zur Schriftführerin dieser Sitzung bestimmt.

3. Feststellung der Befangenheit

Zu folgenden Tagesordnungspunkten wird Befangenheit festgestellt:

TOP 6 und N 2: AM Höggemann
TOP N 3: AV Breuer

4. Einwohnerfragestunde

Dominik Brune, Nordring 90, Ostbevern:
Meine Eltern wohnen an der Stichstraße der Kolpingstraße, an der beabsichtigt ist, den Poller zu entfernen. Aus unserer Sicht besteht kein zwingendes Gebot, den Poller zu beseitigen.

Wie kann dem Ausschuss deutlich gemacht werden, dass so nicht entschieden werden soll?

Was hat sich geändert, dass der Poller entfernt werden soll?

BM Schindler:

Die Beantwortung der Fragen erfolgt unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt.

Annette Karrengarn, Dorfbauerschaft 25, Ostbevern:

Wann findet die Sitzung statt, in der über die Beibehaltung der Abbindung der ehemaligen L 830 entschieden wird?

BM Schindler:

Die Behandlung wird in einer Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses im Frühjahr 2011 stattfinden.

5. Bericht des Bürgermeisters

1. Technikerweiterung an der Mobilfunkbasisstation Bahnhofstraße 24

Der Mobilfunkbetreiber O₂ hat die mit GSM-Technik ausgestattete Mobilfunkbasisstation Bahnhofstraße 24 um den UMTS-Dienst erweitert. Während der Schwerpunkt bei der GSM-Technik auf der Sprachkommunikation lag, wird der UMTS-Dienst schwerpunktmäßig für die Datenkommunikation benötigt. Die neu installierte UMTS-Technik wird voraussichtlich Anfang bis Mitte Januar kommenden Jahres in Betrieb gehen.

2. Entwicklung der Windenergienutzung in NRW

Nach Aussagen des amtierenden Klimaschutz- und Umweltministers Johannes Remmel (Bündnis 90 / Die Grünen) soll zur Minderung der Treibhausgasemissionen in NRW der Anteil der Windenergie an der Stromversorgung von heute drei Prozent auf 15 Prozent bis zum Jahr 2020 steigen. Als wesentliches Instrument zur Erreichung dieses Ziels setzt die neue Landesregierung auf eine Neufassung des Windenergieerlasses, der nach den Worten des Ministers im ersten Quartal 2011 vorliegen soll. Mit der Streichung pauschaler Abstandsvorgaben, der Herausnahme restriktiver Regelungen zur Höhenbeschränkung und der Option zu einer verträglichen Nutzung bestimmter Forstflächen soll ein weiterer Ausbau der Windenergie ermöglicht werden. Vor diesem Hintergrund wird die Gemeinde die Windvorrangzonen im nächsten Jahr überprüfen müssen.

3. Anfrage zur Errichtung von drei Hähnchenmastställen

Der Verwaltung liegt eine Anfrage zur Errichtung von drei Hähnchenmastställen vor. Der Betrieb befindet sich südwestlich der Ortslage in der Bauernschaft Überwasser.

Derzeit befindet sich das Bauvorhaben im Vorverfahren zur Antragsstellung. Eine Entscheidung über das gemeindliche Einvernehmen ist zu diesem Zeitpunkt nicht erforderlich.

Die Errichtung einer Mastanlage ist nur im Außenbereich möglich und dort grundsätzlich auch zulässig, wenn die Geruchswerte eingehalten werden. Der Antragsteller hat dann einen Anspruch auf Genehmigung. Sofern die Gemeinde das Einvernehmen gegenüber der Bauaufsichtsbehörde versagt, ist dieses in Vergleichsfällen ersetzt worden.

Durch die Ausweisung von Vorrangzonen in den Bauleitplänen kann das Vorhaben nicht verhindert, sondern lediglich Einfluss auf die Lage und das Wachstum der Anlage genommen werden.

AM Stratmann:

Können die Kosten der Bauleitplanung abgewälzt werden?

BM Schindler:

Heute ist in dieser Sache keine Entscheidung notwendig. Es liegt noch kein Antrag für das Bauvorhaben vor. Zurzeit wird lediglich eine erste interne Abstimmung mit dem Kreis Warendorf geführt. Sobald der Antrag vorliegt, wird hierüber in der Sitzung berichtet.

Da die Gesamtinteressen des Ortes betroffen sind, ist voraussichtlich die Gemeinde Kostenträger der Bauleitplanung.

AM Löckener:

Haben die Anwohner Gelegenheit, sich zu dem Vorhaben zu äußern?

BM Schindler:

Im Rahmen des BImSchG-Verfahrens haben alle Anwohner Gelegenheit sich zu informieren und Anregungen vorzubringen.

6. 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 18 "Am Rathaus"
Vorlage: 2010/188

BM Schindler:

Da weder ein Grundstück noch ein Investor bekannt sind, ist die seitens der Politik gewünschte Alternative derzeit nicht realisierbar.

AM Stratmann:

Wie sieht das weitere Verfahren aus?

BM Schindler:

In den nächsten Sitzungen des Umwelt- und Planungsausschusses und des Rates muss über den Antrag des Seniorenzentrums auf Erweiterung und Änderung des Bebauungsplanes entschieden werden.

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

7. Umlauf- und Wegesperren
- Sachstandsbericht
- Beschluss zu Einzelfällen
Vorlagen: 2010/166 und 2010/166/1

BM Schindler:

Es gibt Einzelfälle, die situationsgerecht geprüft werden müssen. Wir wollen allgemeingültige Beurteilungsgrundlagen schaffen.

TA Witt:

Der Umwelt- und Planungsausschuss des Rates der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 26.10.2011 beschlossen, die Notwendigkeit und die Gefahren zu ermitteln. Die einzelnen Umlauf- und Wegesperren sollen in den Sitzungen behandelt werden.

Eine Straße muss die Sicherheit und den Leichtigkeit des Verkehrs gewährleisten.

Kolpingstraße / Telgenkamp:

TA Witt:

Die Verbindung der Kolpingstraße zum Telgenkamp ist derzeit mit einem Poller abgebunden. Der Stich wurde seinerzeit mit der Straße Telgenkamp gebaut. Die Ausgestaltung erfolgt mit einer Pflasterung.

Probleme wegen des Pollers hat es bereits häufiger gegeben. Aus diesem Grund wurde der Poller bereits mehrfach umgesetzt. Obwohl dieser rot/weiß markiert ist, ist er nachts schlecht erkennbar.

Es gibt den Antrag eines Anliegers, den Poler umzusetzen bzw. zu entfernen.

Aus Sicht der Verwaltung wird vorgeschlagen, den Poller zu entfernen und durch Beschilderung dafür zu sorgen, dass Mehrverkehr verhindert wird.

AM Brandt:

Grundsätzlich ist festzustellen, dass Poller und Sperren oft im Bebauungsplan aufgrund von Anregungen im Verfahren festgesetzt wurden. Der Bürger genießt Vertrauensschutz.

Aus unserer Sicht ist der Poller gut sichtbar und stellt keine Beeinträchtigung der Nutzer der Garagen dar. Der Poller sollte stehen bleiben.

AM Gebühr:

Ist die Situation durch Schilder zu regeln, wenn man den Poller entfernt?

TA Witt:

An der genannten Stelle könnte eventuell ein Einfahrtsverbot für Kraftfahrer aufgestellt werden.

AM Aichner:

Hier sollte kein Durchgangsverkehr entstehen. Es sollte geprüft werden, ob durch einen beweglichen Poller die Situation für die betroffenen Garagennutzer verträglich geregelt werden kann.

Sodann wird über den Vorschlag der Verwaltung beschlossen:

Der Poller zwischen Telgenkamp und der Stichstraße der Kolpingstraße soll ersatzlos entfernt werden.

Abstimmungsergebnis: 12 Nein - Stimmen, 1 Enthaltung

Am Haarhaus / Von-Stauffenberg-Straße

TA Witt:

Der Anlieger, der an dem Stichweg wohnt, beantragt, eine Sperre zu setzen.

Aus Sicht der Verwaltung sollte kein Poller gesetzt werden, da durch die örtlichen Gegebenheiten (Pflasterung) und die Ausschilderung erkennbar ist, dass dieser Weg nicht für den Kraftfahrer freigegeben ist.

AM Brand und AM Lunkebein:

Der Bedarf wird nicht gesehen. Autofahrer, die diesen Weg nutzen können zur Anzeige gebracht werden.

Über den Vorschlag der Verwaltung wird beschlossen:

Der Verbindungsweg zwischen Von-Stauffenberg-Straße und Am Haarhaus soll nicht mit einem Poller oder einer Umlaufsperre versehen werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Am Haarhaus / Geschwister-Scholl-Straße:

TA Witt:

Der Verbindungsweg ist lediglich für Radfahrer und Fußgänger ausgelegt. Der Fußweg läuft auf das Ende der Straße Am Haarhaus.

Anlieger beantragen, eine vor einigen Jahren entfernte Sperre wieder aufzustellen, da die Radfahrer übersehen werden.

Aus Sicht der Verwaltung sollte dort keine Sperre aufgestellt werden. Diese Ansicht wurde auch vom Straßenverkehrsamt in Rahmen eines Ortstermins bestätigt. Es wird keine zwingende Notwendigkeit zum Aufstellen einer Sperre gesehen.

AM Haverkamp:

Den Vorschlag kann ich unterstützen. Auf anderen Straßen wird auch rückwärts herausgefahren.

AM Brandt:

Die ursprüngliche Sperre wurde für den Winterdienst entfernt. Im Rahmen der 13. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 „Frönds Kamp“ wurde aufgrund einer Anregung in der Abwägung beschlossen, die Sperre wieder aufzustellen. Die Anlieger genießen aus meiner Sicht Vertrauensschutz.

BM Schindler:

Vor Ort hat sich die Verwaltung die Sperre auf Notwendigkeit angeschaut. Auch aufgrund der barrierefreien Gestaltung für Fahrradanhänger und Rollatoren soll auf die Erneuerung der Umlaufsperre verzichtet werden.

AM Brandt:

Eine Umlaufsperre würde das Tempo der Radfahrer und Mofafahrer drosseln und damit dafür sorgen, dass die Radfahrer von den Autofahrern eher gesehen werden.

BM Schindler:

Das Aufstellen einer Umlaufsperre ist kein taugliches Mittel, um den Verkehr vernünftig lenken.

AM Lunkebein:

Die Straße Am Haarhaus endet hier, so dass dort auch kein dauerhafter Verkehr zu erwarten ist.

Folgender Beschluss wird gefasst:

Der Verbindungsweg zwischen der Straße Am Haarhaus und der Geschwister-Scholl-Straße soll nicht mit einem Poller oder einer Umlaufsperre versehen werden.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Am Haarhaus / Von-Stauffenberg-Straße

TA Witt:

Die einspurige Verbindung liegt zwischen dem Baugebiet Arenwiese und der Straße Am Haarhaus.

Die Anlieger beantragen, die während der Bauphase für den Verkehr aufgestellte Straßensperre wieder zu installieren.

Aus Sicht der Verwaltung führt das Aufstellen einer Sperre dazu, dass größere Fahrzeuge die Stichstraße Am Haarhaus zukünftig rückwärts anfahren müssen. Die Straße, die als Schulweg ausgewiesen ist, ist mit einem Gehweg ausgebaut, so dass für Fußgänger keine Gefahr besteht.

AM Haverkamp:

Im Jahre 2005 hat der Ausschuss eine Verkehrszählung im Rahmen der Beratung über eine mögliche Abbindung der Straße Am Haarhaus gefordert.

AM Brandt:

Die seinerzeitige Abbindung für den Baustellenverkehr war sinnvoll. Inwieweit eine starke Belastung der Anlieger durch die Öffnung der Straße vorliegt, sollte mit einer Verkehrszählung beobachtet werden. Die Entscheidung über das Aufstellen einer Sperre sollte heute nicht gefasst werden.

Antrag der FDP-Fraktion:

Um realistische Zahlen hinsichtlich einer Verkehrsbelastung zu bekommen, ist das Verkehrsaufkommen zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Der Antrag ist somit angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

8. Westliche Entlastungsstraße
- Sachstandsbericht
- Beschluss über die Erweiterung des I. Bauabschnittes
Vorlage: 2010/164

Herr Suhre, Ingenieurbüro nts, stellt die als Anlage 1 beigefügte Präsentation vor.

AM Brandt:

Wurde der zwischenzeitlich geöffnete Anschluss an die A 1 in die Prognosen der Verkehrsbelastung bereits berücksichtigt?

Herr Suhre:

Die zusätzliche Verkehrsbelastung durch den Autobahnzubringer wurde bereits mit entsprechenden Zuschlägen berücksichtigt.

AM Brandt:

Sind die Kreisverkehre der Westumgehung mit dem Grevener Damm und der L 830 gleich groß?

Herr Suhre:

Der Durchmesser ist annähernd gleich groß, da die Westumgehung auch auf den Schwerlastverkehr ausgelegt ist.

AM Lunkebein:

Warum sind die Abschnitte 1 a und 1 b zu koppeln?

BM Schindler:

Der Antrag ist aus fördertechnischen Gründen über den gesamten Abschnitt zu stellen und auch zeitnah zueinander zu realisieren.

Antrag der FDP-Fraktion:

Aufgrund von Anfragen zum Sachstand soll die Tagesordnung in nichtöffentlicher Sitzung erweitert werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Der Antrag ist somit angenommen.

Es wird beschlossen:

Der vorgelegten Planung wird zugestimmt. Der erste Bauabschnitt wird erweitert und umfasst zukünftig den Bereich Grevener Damm bis L 830 einschließlich der Knotenpunkte.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Bauleitplanung für die Westliche Entlastungsstraße fortzusetzen und die Förderanmeldung zu aktualisieren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

9. Planungskonzept für die Grundstücke Hauptstraße 38 - 44
- Sachstandsbericht
- Festlegung städtebaulicher Eckpunkte
Vorlage: 2010/175

BM Schindler:

Der Investor stellt in der Ratssitzung am 16.12.2010 weitere Infos einschließlich möglicher Filialisten vor.

Die Umsetzung folgender Eckpunkte aus dem Beschluss des Rates sollen ebenfalls vorgestellt werden:

- Parkplatzsituation
- kleingliedrige Gestaltung der Fassade
- Bildung einer Platzsituation vor den Eingangsbereichen.

AM Brandt:

Werden die Fassaden der Gebäude insgesamt zurückversetzt?

BM Schindler:

Die Details stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.

AM Aichner:

Werden tatsächlich 4 Geschosse errichtet?

BM Schindler:

Die Höhe der Gebäude soll analog der Saxenrast 15 m betragen. Der Bebauungsplan sieht derzeit 13 m vor.

AM Hermanns:

Wird durch den Bau von 4 Geschossen der Nachweis einer Drehleiter für die Feuerwehr notwendig?

BM Schindler:

Die Notwendigkeit wird überprüft.

AM Aichner:

Ausschlaggebend für die Wahl des Investors war unter anderem der Bau einer Tiefgarage. In der Niederschrift wurde festgehalten, dass bei Bedarf eine Tiefgarage gebaut werden soll. Ist diese immer noch Teil der Planung?

BM Schindler:

Die Notwendigkeit einer Tiefgarage wird derzeit noch geprüft. Der Bau ist nicht Eckpunkt der Planung, wird derzeit aber auch nicht ausgeschlossen.

AM Brandt:

In den ersten Gesprächen war die Tiefgarage ein Bestandteil der Planungen. Ich vermute, dass diese aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr geplant wird. Seitens der Verwaltung sollte auf den Bau einer Tiefgarage gedrängt werden.

AM Gülker:

Sind die 35 geplanten Stellplätze ausreichend oder werden Stellplätze abgelöst?

BM Schindler:

Die Anzahl der Stellplätze ist abhängig von der Nutzung der Lokale. Die Abstimmungen mit dem Investor laufen noch. Eine Ablösung kann nur in einem räumlichen Zusammenhang erfolgen.

AM Gebühr:

Das Einrichten von Senkrechtstellplätzen erhöht nicht den Wohnföhlwert der Hauptstraße.

BM Schindler:

Wir sollen nicht vorrangig den Wohnföhlwert erhöhen, sondern sichtbare und schnell erreichbare Geschäfte ansiedeln. Weitere Informationen hierzu werden in der Ratssitzung gegeben.

Ein Beschluss wird nicht gefasst.

10. Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen im Bereich L 830/Schlichtenfelde
- Antrag der FDP-Fraktion vom 27. Oktober 2009
- Stellungnahme des Straßenverkehrsamtes des Kreises Warendorf vom 12.11.2010
Vorlage: 2010/184

Die Sitzungsvorlage und ihre Anlagen werden zur Kenntnis genommen.

Ein Beschluss wird nicht gefasst.

11. Anträge Bauvorhaben

11.1. Übersicht Baufreistellungs- und Baugenehmigungsverfahren

Die Aufstellung der eingegangenen Bau- bzw. Freistellungsanträge sind der Anlage 2 zu entnehmen.

11.2. Bauanträge / -voranfragen - Erteilung Einvernehmen

Es wird kein Bauantrag vorgelegt.

11.3. Bauanträge / -voranfragen - nachrichtlich

Es wird kein Bauantrag vorgestellt.

12. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

AM Gülker:

Warum gibt es für die Gelben Säcke einen extra Abfallkalender?

BM Schindler:

Die Abfuhr der gelben Säcke wird nicht durch die Verwaltung organisiert, so dass kaum Einfluss genommen werden kann. Das Abfuhrunternehmen hat für Rückfragen eine eigene Hotline eingerichtet.

Mathilde Breuer
Ausschussvorsitzende

Marion Hoffmann
Schriftführerin

gesehen:

Joachim Schindler
Bürgermeister

Anlagen

- 1 Präsentation zur westlichen Entlastungsstraße
- 2 Übersicht Baufreistellungs- und Baugenehmigungsverfahren